

AKTION MENSCH FÖRDERT PROJEKT

„GESUNDE ERNÄHRUNG – GESUNDES LEBEN – GESUNDE GENERATION!“

DES VEREINS AFINA E.V. IN KÖLN

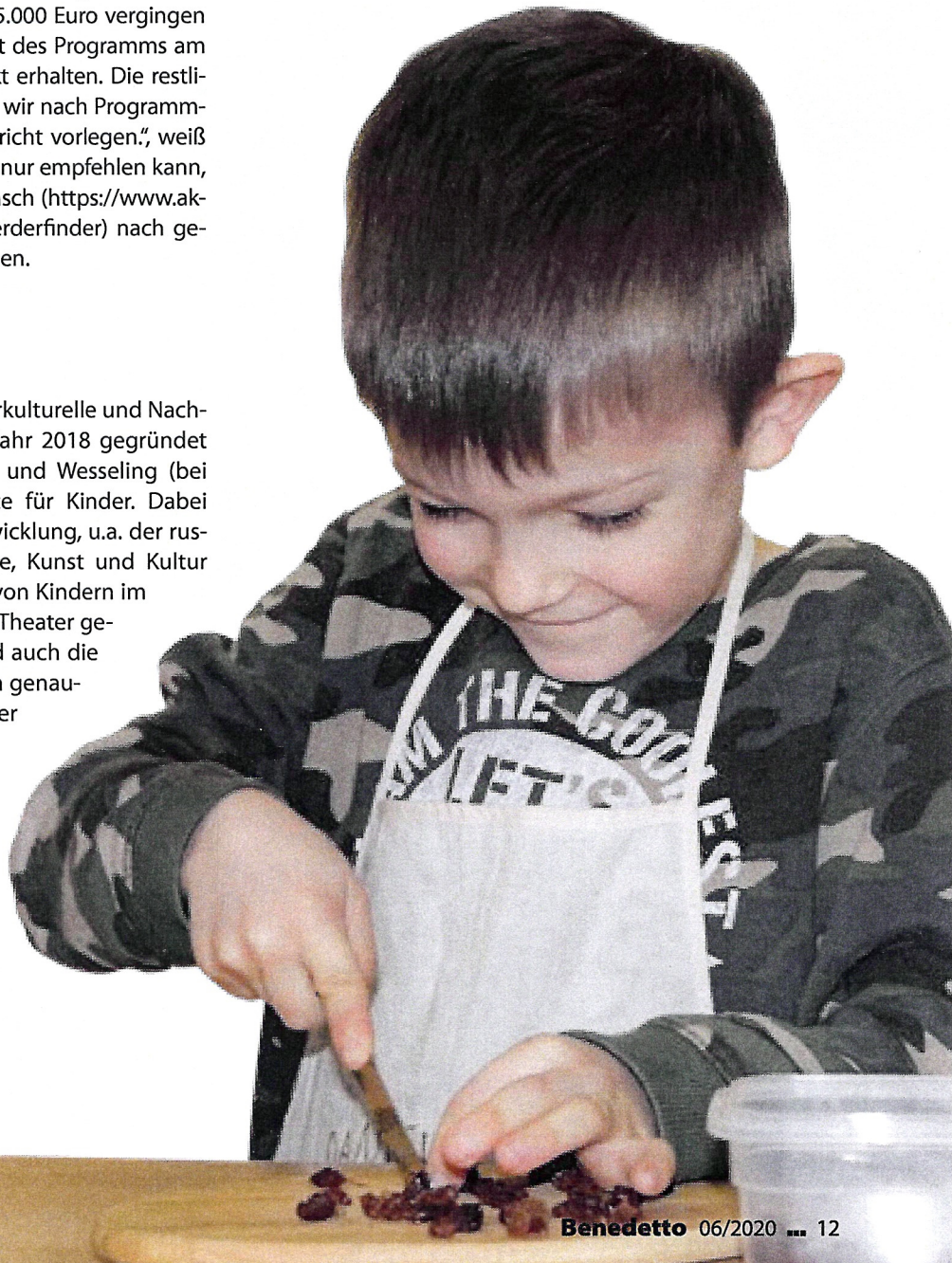
„Anfangs war es ein bisschen kompliziert.“ ...

... sagt die zweite Vorsitzende Veronika Tsallagova des Vereins Afina e.V. (<https://www.afina-koeln.de/index.php/de/>) über die ersten Schritte, um Fördergelder bei der Aktion Mensch für ihr neues Projekt „Gesunde Ernährung“ zu beantragen. „Doch dank der tollen Beratung und Hilfe seitens der Mitarbeiter der Aktion Mensch, ging es dann recht schnell“, ergänzt Veronika Tsallagova. Und schnell ist tatsächlich wörtlich zu verstehen. Von der Antragsstellung bis zur Bewilligung der Förderung in Höhe von 5.000 Euro vergingen nicht mal sechs Wochen. „Für den Start des Programms am 01.09.2019 haben wir 4.000 Euro direkt erhalten. Die restlichen 1.000 Euro bekommen wir, wenn wir nach Programmende am 30.08.2020 den Abschlussbericht vorlegen.“, weiß Veronika Tsallagova, die allen Vereinen nur empfehlen kann, sich beim Förderfinder der Aktion Mensch (<https://www.aktion-mensch.de/foerderung/antrag/foerderfinder>) nach geeigneten Förderprogrammen umzusehen.

Kirgisistan, Tadschikistan, Russland, Estland, Griechenland, Venezuela, Ukraine und Weißrussland. Und da Essen ein fester Bestandteil aller Kulturen ist, liegt es nah, sich auch diesem Thema im Detail zu widmen. Für den Vereinsvorstand war von der ersten Überlegung an klar, dass Essen im Sinne der ganzheitlichen Entwicklung nicht nur einfach „Essen“ sein kann.

DER VEREIN

Der Verein Afina – Assoziation für Interkulturelle und Nachbarschaftliche Arbeit e.V. wurde im Jahr 2018 gegründet und bietet an den Standorten Köln und Wesseling (bei Köln) Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder. Dabei stehen die Förderung der Sprachentwicklung, u.a. der russischen Sprache als Herkunftssprache, Kunst und Kultur sowie die ganzheitliche Entwicklung von Kindern im Mittelpunkt. In kleinen Gruppen wird Theater gespielt, um die Sprachentwicklung und auch die Kreativität zu fördern, Museen werden genauso besucht wie Obstplantagen, darüber hinaus bietet der Verein auch ein Vorschulprogramm an, das von Pädagoginnen betreut wird. Da die Mitglieder, 50 Erwachsene und 60 Kinder, aus vielen unterschiedlichen Herkunftsländern stammen, spielen die jeweiligen kulturellen Einflüsse auch immer eine Rolle. Bei Afina treffen sich Eltern und Kinder aus Deutschland, Kasachstan,



DAS PROJEKT

Gesunde Ernährung – gesundes Leben – gesunde Generation!

Auf der Basis eines für Kitas entwickelten Seminars „Ich kann kochen“, entwickelten die Pädagoginnen Tatjana Dubrova und Svetlana Lipatova das Projekt „Gesunde Ernährung – gesundes Leben – gesunde Generation!“, indem sie nebst dem Kochen noch verschiedene Bausteine wie Basteln, Bewegung und spielerisches Lernen über Lebensmittel hinzufügten.

Die rund 60 teilnehmenden Kinder, zwischen fünf und dreizehn Jahren, lernen auch in den wöchentlich stattfindenden Einheiten, wie Lebensmittel hergestellt werden, was sie beinhalten und wie Müll vermieden werden kann. Dazu werden neben Unterrichtseinheiten auch Ausflüge auf den Bauernhof, eine Apfelplantage oder auch ins Museum genutzt. Veronika Tsallagova betont, dass in diesem Programm auch aktiv gegen „schlechte Gewohnheiten“ vorgegangen wird. Alle Eltern wissen, wovon hier die Rede ist: vor dem Fernseher, dem Tablet oder Computer sitzen und dabei Süßigkeiten essen.

„Uns ist auch wichtig, Rezepte aus den jeweiligen Herkunftsländern der Kinder gemeinsam zuzubereiten und hinterher zusammen zu essen.“

sagt Veronika Tsallagova. Spaß macht es den Kindern allemal, jede Woche etwas anderes in ihrem Kurs zu lernen und zu erleben. Ein sehr gut durchdachtes und erfolgreiches Konzept.

„Dass dieses Programm so erfolgreich läuft, hat sicher auch damit zu tun, dass wir für den Förderantrag bei der Aktion Mensch ein detailliert ausgearbeitetes Konzept mit Finanzierungsplan einreichen mussten.“

bestätigt Veronika Tsallagova mit Blick zurück auf die Entstehung des Programms. So lohnt es sich gleich doppelt, Fördermittel zu beantragen.

Gut gefördert!



DAS DEUTSCHE EHRENAMT RÄT:

- Das Projekt muss satzungsgemäß sein
- Dokumentieren Sie alle Projektphasen genau für den Abschlussbericht
- Sammeln Sie allerhand Belege (nicht nur Rechnungen!) zum Projekt
- Achtung: Geht etwas daneben, haftet der Vorstand!
- Stellen Sie sicher, dass eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung vorliegt

